

– 12. 04. 2007

Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

(Kunsthochschule für Medien Köln)

Fachseminar Pflichtveranstaltung Kunstmanagement CIAM (exklusiv, keine Gasthörer)

## **Kunst- und Kulturwissenschaft**

### **Pflichtveranstaltungen:**

#### **Kunsttheorie als Evolution der Künste**

Die Begründung der Kunst als poetische Praxis im Kontext neuzeitlich befreiter autonomer Kunst ist selber ein vorrangiger Effekt kunsttheoretischer Anstrengungen. Die Emanzipation der Kunst von allem, was nun als Nicht-Kunst erscheint (Handwerk, Religion, allegorische Repräsentation etc.) bildet den entscheidenden strukturellen Einschnitt für das Verständnis der Themen, die als allgemeine philosophische Motive künstlerisch adaptiert und modelliert werden. Die Erbschaft der Kunst an der Philosophie und die Transformation von deren Themen (und ihrer vorgeordneten Erkenntnisanstrengung) soll in einer Skizze der wesentlichen historischen und systematischen Zäsuren von der Antike bis zur Gegenwart behandelt werden – als ein Wechselspiel von Geschichte und Theorie der künstlerischen Praktik selber, nicht als nachgreifende Reflexion. Die Einsicht in die geschichtlichen Zusammenhänge folgt einer Einsicht in Methode und Logik der Evolution eines eigenständigen Systems.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Do von 13:00 bis 14:30 Uhr Beginn: 19.4.2007

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln

Raum: Seminarraum KMW, Filzengraben 8 – 10, 2. Etage RN 204

### **Themen/ Ablaufplan/ Arbeitsplan (vorläufig)**

#### 19. April

Einführung, Arbeitsweise, Übersicht

#### 26. April

Historische Anthropologie und ethnologische Theorien des Symbolischen, Ursprungsproblematik der Künste/ systematische Grundierung einer kunsttheoretischen Implikation oder Grundierung von Artefaktherstellung (Quasi-Kunst, Kontexteinbettung, Projektionshorizonte)

Differenzierung der Begriffe: Ästhetik und Kunsttheorie, Kunstphilosophie, explizite und implizite, apriorische und aposteriorische Künstler-Theorien

#### 3. Mai

Ontologie und Epiphanie, Poiesis und Mimesis; vom Mythos zur reflexiven Ästhetik; künstlerische Praktiken und ihre Bewertungen in der Antike

#### 10. Mai

Onto-theologische Ästhetik; Kontexte und Referentialität einer symbolischen Disziplinierung der Künste; Ursprünge einer Genealogie 'autonomer Künste'

#### 17. Mai: Feiertag

#### 24. Mai

Revokation der Antike, neuzeitliche Emanzipation der Künste und Wissenschaften, Umschichtungen im Wissenssystem; Fundierung der Kunstentwicklung auf kunsttheoretische Argumente; die eigentliche, die entscheidende Zäsur: 'freie' (neuzeitliche) Kunst als theoretisch argumentierendes, reflexiv durchgesetztes Dispositiv

#### 31. Mai

Klassik vs. Romantik, Systemphilosophie vs. reflexive Anschaulichkeit im Unabschließbaren, Hegel vs. Schelling; Polyvalenz oder philosophische Enteignung der autonomen Künste

#### 7. Juni: Feiertag

#### 14. Juni

Subjektivierung, Marginalisierung, Poetisierung, Mythologisierung, Demoralisierung, Selbstabschließung der Künste – Künstlertheorien und Zäsuren im 19. und 20. Jh.

#### 21. Juni

Philosophische Kunsttheorie und Ästhetik: Paradigmen zeitgenössischer Theoriebildungen (Bloch, Benjamin, Adorno)

#### 28. Juni

Vorlage/ Vortragen der individuellen Themen für die Hausarbeiten (je 5 Minuten); Beratung und Abstimmung

#### 5. Juli

Forts. Vorlage/ Vortragen der individuellen Themen für die Hausarbeiten; Schlußbesprechung, Auswertung, Zwischenbilanz, letzte Perspektivierungen Hausarbeiten

(12. Juli: Woche der offenen Tür an der KHM)